

Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen der vergangenen Woche
Alle Ausgaben des Wochendienstes finden Sie im Internet unter:
www.hamburg.de/wochendienst

Nr. 29

vom 25. Juli 2014
Redaktion: Katja Richardt

Gesundheit

Schnelle pflegerische Versorgung für aufgefundene ältere Hilfebedürftige 2

Wissenschaft und Forschung

16 Millionen Euro für Hamburger Forschungsvorhaben 4

Fördermaßnahme Anschubförderung von kooperativen Forschungsverbänden 6

Gleichstellung

Senatsempfang zum Christopher Street Day 13

Zur Information

Terminkalender 14

22. Juli 2014/bgv22

Schnelle pflegerische Versorgung für aufgefundene ältere Hilfebedürftige

Zwölf Pflegeheime in den Bezirken bieten Aufnahme und Kurzzeitpflege rund um die Uhr

Ab sofort stehen in Hamburg zwölf stationäre Pflegeeinrichtungen zur Verfügung, die ältere, hilflose Personen, die von der Polizei im öffentlichen Raum aufgefunden werden und deren Identität unbekannt ist, bis auf Weiteres aufnehmen und betreuen. Dadurch werden den Betroffenen eventuelle längere Aufenthalte in Dienststellen der Polizei während der Identitätsermittlung erspart.

Immer wieder werden auch in Hamburg ältere, hilflose Personen im öffentlichen Raum gemeldet oder durch die Polizei aufgefunden, deren Identität und somit ihr üblicher Aufenthaltsort unbekannt sind. Überwiegend sind davon Menschen mit Demenz betroffen. Bis ihre Identität festgestellt und sie in ihre gewohnte Umgebung zurückgebracht werden können, werden die Betroffenen bislang in den Polizeidienststellen betreut. Da eine Identitätsfeststellung in einigen Fällen aber auch mehrere Stunden, in Einzelfällen sogar mehrere Tage in Anspruch nehmen kann, soll ein solcher längerer Aufenthalt in den Dienststellen vermieden werden. Dazu hat die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) in Zusammenarbeit mit der Behörde für Inneres und Sport (BIS), der Polizei und der Hamburgischen Pflegegesellschaft (HPG) ein neues Versorgungsangebot entwickelt.

Das neue Angebot sieht vor, dass stationäre Pflegeeinrichtungen betroffenen Menschen im Rahmen der Kurzzeitpflege eine angemessene, fachpflegerische Versorgung und Betreuung zukommen lassen. Zeitgleich klärt die Polizei die Identität der Person, so dass möglichst schnell eine Rückkehr in die eigene Wohnung erfolgen kann. Die Finanzierung dieses Angebots stellt die Stadt sicher, indem sie im Rahmen der Hilfen zur Pflege in Vorleistung tritt.

Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks: „Das neue Angebot stellt sicher, dass die aufgefundenen Menschen auch während ihrer Identitätsfeststellung eine angemessene fachpflegerische Versorgung erhalten. Mein Dank geht an die Pflegeeinrichtungen, die sich bereit erklärt haben, sehr kurzfristig und vor allem rund um die Uhr die Versorgung für unbekannte Hilfebedürftige zu übernehmen.“

Zwölf stationäre Einrichtungen, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind, bieten diese Form der Kurzzeitpflege ab sofort an. Eine Aufnahme ist in den Einrichtungen jederzeit möglich und erfolgt in Zusammenarbeit mit den Polizeidienststellen, die die hilflose Person in die Einrichtung bringen.

Martin Sielaff, Geschäftsführer der Hamburgischen Pflegegesellschaft: „Die Hamburger Pflegeeinrichtungen stellen selbstverständlich und gern die fachpflegerischen Möglichkeiten ihres Personals und der Häuser zur Verfügung, um den älteren hilflosen Menschen einen längeren Aufenthalt auf einer Polizeidienststelle ohne fachliche Betreuung zu ersparen. Die Hamburgische

Pflegegesellschaft freut sich über dieses neue Angebot auch deshalb besonders, weil damit die Hamburger Gewissheit haben, dass die Pflegeeinrichtungen in Hamburg für ihre hilflosen Angehörigen jederzeit bereit sind. Bei Bedarf werden auch noch weitere Pflegeeinrichtungen dieses Angebot bereitstellen.“

Polizeivizepräsident Reinhard Fallak: „Die Polizei begrüßt es ausdrücklich, dass nunmehr eine schnelle unbürokratische Möglichkeit gefunden wurde, diese hilfsbedürftigen Menschen kurzfristig zur Versorgung und fachlichen Betreuung in eine adäquate Einrichtung bringen zu können.“

Das neue Angebot ist ein weiterer Baustein zur besseren Versorgung und Erhöhung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz, wie sie u.a. die Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg verfolgt. Weitere Projekte und Angebote werden in einer Aktionswoche der Landesinitiative vom 15. bis 21. September 2014 in Hamburg vorgestellt. Weitere Details dazu wie auch zu den zwölf Einrichtungen stehen unter www.hamburg.de/demenz zur Verfügung.

Rückfragen der Medien:

Pressestelle der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Rico Schmidt; Tel.: 040/ 428 37-2332

E-Mail: pressestelle@bgv.hamburg.de; Internet: www.hamburg.de/bgv

Hamburgische Pflegegesellschaft e.V.

Martin Sielaff; Tel.: 040/ 238087-88

E-Mail: hpg@hpg-ev.de; Internet: www.hpg-ev.de

24. Juli 2014/bwf24

16 Millionen Euro für Hamburger Forschungsvorhaben

Behörde für Wissenschaft und Forschung fördert zahlreiche Projekte aus Mitteln der Landesforschungsförderung

Im Rahmen der Hamburger Landesforschungsförderung werden in den kommenden drei Jahren 28 Forschungsvorhaben mit insgesamt 16 Millionen Euro gefördert.

Noch in diesem Jahr startet die Förderung in den Fördermaßnahmen

- Anschubförderung von kooperativen Forschungsverbänden
- Anschubförderung von Graduiertenkollegs
- Nachwuchskollegs der künstlerischen Hochschulen
- Wissenschaftlich-künstlerische Einzelvorhaben
- Aufbau internationaler Forschungs Kooperationen.

Insgesamt sind 61 Wettbewerbsbeiträge zu den genannten Fördermaßnahmen bei der Behörde für Wissenschaft und Forschung eingegangen. Ausgewählt wurden neun kooperative Forschungsverbände, sechs Vorhaben zur strukturierten Nachwuchsförderung (Graduiertenkollegs) sowie vier künstlerische Einzelvorhaben zur Förderung. Hinzu kommen neun kleinere Einzelmaßnahmen zum Aufbau internationaler Forschungs Kooperationen.

Die Forschungsthemen decken eine Vielzahl von Themen und Fächern ab: Sie reichen von den Neurowissenschaften über Stadtplanung, Ingenieurwissenschaften und Sozialwissenschaften bis hin zur Geschichtsforschung. Neu sind mehrere künstlerische Vorhaben, die wissenschaftliche Forschung und künstlerische Ausdrucksformen vereinen. Eine Liste der ausgewählten Vorhaben ist im Anhang zu finden.

Für die Förderung der Projekte stehen in den nächsten 3 Jahren insgesamt mehr als 16 Mio. Euro Landesmittel zur Verfügung. Die Fördersummen belaufen sich bei einer in der Regel dreijährigen Laufzeit pro Jahr auf rund 400.000 Euro für jeden Forschungsverbund und rund 300.000 Euro für jedes Graduiertenkolleg. Die wissenschaftlich-künstlerischen Einzelvorhaben werden mit bis zu 60.000 Euro pro Jahr gefördert.

Alle sechs staatlichen Hochschulen in Hamburg haben sich, gemeinsam mit ihren außeruniversitären Kooperationspartnern, an den Ausschreibungen beteiligt. Für alle Förderanträge erfolgte eine schriftliche Begutachtung durch externe Gutachterinnen und Gutachter – nationale und zum Teil auch internationale Experten aus den jeweiligen Fachgebieten. Um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde den Gutachtern ein Kriterienkatalog für die Antragsbewertung zur Verfügung gestellt, der die

Förderkriterien des Konzeptes zur Landesforschungsförderung und der einzelnen Ausschreibungen aufgreift.

Die endgültige Förderentscheidung wurde durch die Behörde für Wissenschaft und Forschung auf Basis der wissenschaftlichen Gutachten getroffen.

Das Konzept zur Landesforschungsförderung und die Ausschreibungen zu den vier genannten Fördermaßnahmen sind öffentlich verfügbar:

<http://www.hamburg.de/bwf/landesforschungsfoerderung-hamburg/>
<http://www.hamburg.de/contentblob/4107918/data/konzept-landesforschungsfoerderung-hamburg.pdf>

Hintergrund:

Die Landesforschungsförderung wird in der jetzigen Form seit Anfang 2012 sukzessive aufgebaut und ist seit 2013 wirksam. Sie besteht aus zwei Förderformaten. Im Förderformat „Strategische Programmförderung von Forschungsschwerpunkten und Potentialbereichen“ werden bereits seit dem 1.1.2013 die Forschungsschwerpunkte Klimaforschung und naturwissenschaftliche Strukturforschung mit ca. 5 Mio. Euro jährlich gefördert. Die aktuellen Förderungen erfolgen im Förderformat „Wissenschaftsgeleitete Projektförderung von neuen Themen“.

Rückfragen der Medien:

Behörde für Wissenschaft und Forschung

Julia Rauner

Tel: 040/42863-2339

E-Mail: julia.rauner@bwf.hamburg.de



Landesforschungsförderung Hamburg – Liste der zur Förderung ausgewählten Projekte

Fördermaßnahme Anschubförderung von kooperativen Forschungsverbänden

Titel des Vorhabens	Fachgebiete	Antragstellende Einrichtung	Kooperationspartner	Sprecher
Städte im Wandel – Entwicklung eines multi-sektoralen Stadtentwicklungs-Wirkungsmodells (UrbMod)	Naturwissenschaften, Stadtplanung	Universität Hamburg	HafenCity Universität Hamburg, Helmholtz-Zentrum Geesthacht, MPI für Meteorologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), TUHH	Prof. Dr. Katharina Schlünzen Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge
Übersetzen und Rahmen. Praktiken medialer Transformation	Bewegungswissenschaften, Sprachwissenschaften	Universität Hamburg	Hochschule für bildende Künste Hamburg, Universität Potsdam, Universität Koblenz-Landau	Prof. Dr. Gabriele Klein
Entwicklung und Modifikation habitueller Gang- und Laufmuster über die Lebensspanne	Bewegungswissenschaften, Gesundheitswissenschaften	Universität Hamburg	UKE, Albertinen-Haus Hamburg, Altonaer Kinderkrankenhaus, Universität Stellenbosch, zwei Firmen	Jun.-Prof. Dr. Astrid Zech
Cross-modal Learning: Adaptivity, Prediction and Interaction	Neurowissenschaften, Informatik	Universität Hamburg	UKE, Tsinghua University Beijing, Chinese Academy of Science, Beijing Normal University, Peking University	Prof. Dr. Jianwei Zhang
ReAd Me! Regulatorische	Zellbiologie,	Universität	European Screening Port Hamburg	Prof. Dr. Andreas Guse

Adeninnukleotide auf Membranoberflächen: quantitative Bestimmung und Modulation von Zellfunktionen	Immunologie	Hamburg / UKE		Prof. Dr. Chris Meier
Molekulare Mechanismen der Netzwerkmodifizierung: Anpassung von Synapsen und Netzwerken für neuronale Plastizität 1)	Neurowissenschaften	Universität Hamburg / UKE	DESY, Israel Institut für Technologie	Prof. Dr. Matthias Kneussel
BAESCAP - Bewertungen aktueller Entwicklungen der sozialpsychiatrischen Versorgung auf der Grundlage des Capabilities Approachs und der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen	Sozialwissenschaften, Gesundheitsökonomie	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	UKE, Universität Greifswald, Evangelische Hochschule für soziale Arbeit und Diakonie Hamburg, Landesverband Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern	Prof. Dr. Dieter Röh
Open Foresight zur strategischen Sicherstellung der Innovationsfähigkeit von KMU	Betriebswirtschaftslehre	Technische Universität Hamburg-Harburg	Universität Hamburg, Helmut-Schmidt Universität, HYVE AG	Prof. Dr. Cornelius Herstatt
Health-Monitoring von Faserverbundstrukturen mit Hilfe von Sensorarrays	Werkstofftechnik	Technische Universität Hamburg-Harburg	Helmut-Schmidt-Universität	Prof. Dr.-Ing. Klaus Krüger Prof. Dr.-Ing. Bodo Fiedler

1) Förderung in Abhängigkeit von der Entscheidung zum DFG-Förderantrag Sonderforschungsbereich 1191

Fördermaßnahme Anschubförderung von Graduiertenkollegs

Titel des Vorhabens	Fachgebiete	Antragstellende Einrichtung	Kooperationspartner	Sprecher
Vergegenwärtigungen - Repräsentationen der Shoah in komparatistischer Perspektive	Geschichtswissenschaften, Literaturwissenschaften, Medienwissenschaften	Universität Hamburg	Institut für die Geschichte der deutschen Juden Hamburg, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, NordOst-Institut Lüneburg, Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten / Gedenkstätte Bergen-Belsen	Prof. Dr. Susanne Rohr
Lose Verbindungen - Kollektivität im urbanen und digitalen Raum	Sozialwissenschaften, Medienwissenschaften	Universität Hamburg	HafenCity Universität Hamburg, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburger Institut für Sozialforschung, Leuphana Universität Lüneburg	Prof. Dr. Urs Stäheli
Degradation For Life Graduate School Hamburg (DELIGRAH)	Molekularbiologie	Universität Hamburg	Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie, XFEL GmbH	Prof. Dr. Julia Kehr
Qualitätsmerkmale Sozialer Bildungsarbeit (kooperatives Graduiertenkolleg Universität und Fachhochschule)	Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften	Universität Hamburg	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	Prof. Dr. Joachim Schroeder

Fördermaßnahme wissenschaftlich-künstlerische Nachwuchskollegs

Titel des Vorhabens	Fachgebiete	Antragstellende Einrichtung	Kooperationspartner	Sprecher
Ästhetiken des Virtuellen	Kunsttheorie und Darstellung	Hochschule für bildende Künste Hamburg	Universität Hamburg, Kunsthaus Hamburg, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der UHH, Exzellenzcluster CliSAP	Prof. Dr. Hans-Joachim Lenger, Prof. Dr. Michaela Melián
Performing Citizenship - Neue Artikulationen Urbaner Bürgerschaft in der Metropole des 21. Jahrhunderts	Kulturwissenschaften, Sozialwissenschaften	HafenCity Universität Hamburg	Hochschule für Angewandte Wissenschaften, K3 – Zentrum für Choreographie, FUNDUS-Theater	Prof. Dr. Gesa Ziemer

Fördermaßnahme wissenschaftlich-künstlerische Einzelvorhaben

Titel des Vorhabens	Art des Vorhabens	Antragstellende Einrichtung	Kooperationspartner	Ansprechpartner
Notation, Interpretation und Kognition von Musik im digitalen Zeitalter - Neue Ansätze und Konzepte	Dreijähriges Projekt zur Erforschung musik-theoretischer Konzepte	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	UHH, Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, Franz-Liszt-Akademie Budapest, New York University	Prof. Dr. Georg Hajdu
Unified Musical Instrument Surfaces (UMIS)	Nachwuchsförderung Postdoktorand	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	-	Prof. Dr. Georg Hajdu
Der Platte neue Kleider – Über die raumkonstituierende Praxis zeichenhafter Ein-, Über- und Neuschreibungen am Beispiel der symbolischen Aufwertung Berliner	Nachwuchsförderung Doktorand	HafenCity Universität Hamburg	-	Prof. Dr.-Ing. Bernd Kniess

Wohnmaschinen				
Empathie, Empörung und soziale Netzwerke in Bildgeschichten / Graphic Short Novels	Druckkostenzuschuss	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	-	Prof. Feuchtenberger Karin Kraemer Anke

Fördermaßnahme Aufbau internationaler Forschungs Kooperationen

Titel des Vorhabens	Antragstellende Einrichtung / Sprecher	beteiligte Einrichtungen
Konstituierung des Internationalen Netzwerkes zur Erforschung der Kulturgeschichte des Ostseeraums in der Frühen Neuzeit im Rahmen des Internationalen Kongresses Reformatio baltica. Kulturwirkungen der Reformation in den Metropolen des Ostseeraums	Universität Hamburg Prof. Dr. Johann Anselm Steiger	Leitungsteam des Forschungsnetzwerks: Prof. Assel, Greifswald, Prof. Stefanie Arend, Rostock Prof. Gilmanov, Kaliningrad, Prof. Nina Koefoed, Aarhus, Prof. Larissa Polubojarinova, St. Petersburg, Prof. Rasmussen, Oslo, Prof. Steiger, Hamburg, Prof. Straube, Riga, Prof. Anna Vind, Kopenhagen, Prof. Walter, Klaipeda
Workshops des Arbeitskreises "Flechtenflora der Ostseeküste"	Universität Hamburg, Prof. Dr. Jens Rohwer	Teuvo Ahti, Finnland, Christian Dolnik, Kiel, Paul Kirk, London, Martin Kukwa, Warschau, Ekatarina Kuznetzova, St. Petersburg, Anna Mezaka, Riga, Jurga Moteijunaite, Vilnius, Anders Nordin, Oslo, Tina Randlane, Tartu, Ulf Schiefelbein, Ueckermünde, Ulrik Söchting, Kopenhagen, Arne Thell, Lund
Network on Research and Capacity Building on Renewable Energy, Energy Efficiency and Energy Monitoring in the Baltic (Baltic Energy Net)	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Prof. Dr. Walter Leal	Kaunas University of Technology, Tallin University of Technology, Turku University of Applied Sciences, University of Latvia in Riga, Lodz University of Technology, Uppsala University
Der Einfluss von Suchmaschinen auf die Erstellung von Informationsprodukten	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Prof. Dr. Dirk Lewandowsky	University of Lund
Enterprise Architecture Management (EAM)	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Prof. Dr. Ulrike Steffens	Königlich-Technische Universität Stockholm

Photoakustische Messzelle für die in-vivo- Glukosemessung zur Diabetes-Diagnostik	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Prof. Dr. Marcus Wolff	Süddänische Universität in Sonderburg
Baltic International Summer School "Planung und Aufbau" (Teil 1)	HafenCity Universität Hamburg Dr.-Ing. Walter Pelka	Denmark Technical University, Copenhagen; Aalto University, Helsinki; Gdansk Technical University, Danzig; Chalmers University of Technology, Göteborg und University of Gothenburg; KTH Royal Institute of Technology, Stockholm etc.
Baltic International Summer School "Durchführung" (Teil 2)	HafenCity Universität Hamburg Dr.-Ing. Walter Pelka	Denmark Technical University, Copenhagen; Aalto University, Helsinki; Gdansk Technical University, Danzig; Chalmers University of Technology, Göteborg und University of Gothenburg; KTH Royal Institute of Technology, Stockholm etc.
BaSAAR - Baltic Seminar on Ambient Assisted Recovery	Technische Universität Hamburg-Harburg Dr. Karin Renner (Kordinatorin)	

24. Juli 2014/jb24

Senatsempfang zum Christopher Street Day

Zahlreiche Gäste folgen der Einladung ins Rathaus. Diesjähriger Mittelpunkt: Homosexualität im Sport

Aus Anlass des Christopher Street Days empfängt der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg heute Abend im Rathaus zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft sowie Menschen, die sich für die Belange von Schwulen, Lesben, Intersexualität und Transgender engagieren. Im Mittelpunkt des diesjährigen Senatsempfangs steht das Thema Homosexualität im Sport. Anlass sind die schwul-lesbischen Fußballeuropameisterschaften, die im kommenden Jahr unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters in Hamburg stattfinden werden.

Justiz- und Gleichstellungssenatorin **Jana Schiedek**: „Der Christopher Street Day ist nicht nur ein Anlass zum Feiern. Er ist zugleich auch ein Demonstrations- und Gedenktag gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Die Gesellschaft öffnet sich zwar immer mehr, es bleibt aber noch viel zu tun, bis homo- und bisexuelle sowie trans- und intergeschlechtliche Menschen in Hamburg und anderswo gleichberechtigt leben können und keine Diskriminierung fürchten müssen.“

Im kommenden Jahr finden in Hamburg die schwul-lesbischen Fußballeuropameisterschaften statt. Vom 11. bis 14. Juni 2015 werden mehr als 30 schwule und lesbische Teams und über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum IGLFA (International Gay & Lesbian Football Association) European Championship in der Hansestadt erwartet. Der Erste Bürgermeister wird für dieses Event die Schirmherrschaft übernehmen, und viele wichtige Sportakteure der Stadt wie insbesondere der HSV, der FC St. Pauli, der Hamburger Sport Bund und der Hamburger Fußballverband unterstützen dieses Vorhaben. „Fußball baut Brücken. Ich freue mich auf die Fußballeuropameisterschaften 2015 in Hamburg“, sagt Justiz- und Gleichstellungssenatorin **Jana Schiedek**.

Hintergrund CSD: Zum 34. Mal findet in Hamburg vom 25. Juli bis zum 3. August 2013 der Christopher Street Day mit der Pride Week statt. Der CSD ist ein fester Programmpunkt und bereichert den Veranstaltungskalender der Stadt in ganz besonderer Weise. Das Motto lautet in diesem Jahr: „Grenzenlos Stolz – statt ausgegrenzt.“

Rückfragen der Medien:

Dr. Sven Billhardt

Behörde für Justiz und Gleichstellung, Pressestelle

Tel. 040 42843 3143, Mobil: 0172 4327953, Fax: 040 427943 258

E-Mail: pressestelle@justiz.hamburg.de

Terminkalender

Vom 29. Juli bis 8. August 2014

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung, die im Rathaus stattfinden, werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182 erteilt.

Dienstag, den 29.07.2014

- 12:00** Rathaus, Turmsaal
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks übergibt das **Bundesverdienstkreuz** an Dr. Peter Brauer für sein Engagement in der Polio –Selbsthilfe.
- 19:00** Hafen-Klub Hamburg, Bei den St. Pauli Landungsbrücken 3
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich des **184. Nationalfeiertages des Königreichs Belgien und der Verabschiedung des belgischen Botschafters in Deutschland, Renier Nijskens**, ein Grußwort.

Mittwoch, den 30.07.2014

- 11:00** Rathaus, Turmsaal
Senatorin Jana Schiedek hisst die **Regenbogenflagge** anlässlich des **Christopher Street Day 2014**.

Donnerstag, den 31.07.2014

- 13:00** Hamburger Münze, bei der Neuen Münze 19
Senator Dr. Peter Tschentscher nimmt die **Anprägung der Gedenkmünze zu „350 Jahre Altona“** vor.
- 17:00** Pride House, An der Alster 40
Senatorin Jana Schiedek nimmt an der **Diskussionsveranstaltung „Senatorin Schiedek trifft die Community. Zum Stand der LGBTI-Politik in Hamburg“** teil.
- 19:00** Hamburger Kunsthalle
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt nimmt an der **Eröffnung „SPOT ON“ - Meisterwerke der Hamburger Kunsthalle** – teil.

Freitag, den 01.08.2014

- 09:00** Landesinstitut für Lehrerbildung und Unterrichtsentwicklung (LI)
Aula, Felix-Dahn-Straße 3
Staatsrat Dr. Michael Voges nimmt an der **Begrüßung der neuen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst** teil und spricht ein Grußwort.

Samstag, den 02.08.2014

- 12:00** Lange Reihe
Senatorin Jana Schiedek nimmt an der **Pride Parade** anlässlich des **Christopher Street Day 2014** teil.
- 13:00** Skyline- Restaurant des Stage- Theaters im Hafen Hamburg, Rohrweg 13
Senator Dr. Peter Tschentscher spricht anlässlich des **Empfangs der Cruise- Days** ein Grußwort.
- 20:00** Wien, Herrmannpark

Staatsrat Dr. Bernd Egert spricht ein Grußwort anlässlich der **Veranstaltung „Wien ahoi! Hamburg kommt“ des Hamburg Convention Bureau.**

Montag, den 04.08.2014

11:00 Lufthansa Basis, Weg beim Jäger 193
Senator Michael Neumann nimmt teil am Festakt anlässlich des **50 jährigen Bestehens der Hubschrauberstaffel der Hamburger Polizei** und hält eine Rede.

Dienstag, den 05.08.2014

19:00 Radisson BLU Hotel
Staatsrat Dr. Bernd Egert spricht anlässlich zur **Feier des Schweizer Nationalfeiertags** ein Grußwort.

Staatsrat Andreas Rieckhof und Staatsrat Jens Lattmann nehmen teil.

Freitag, den 08.08.2014

11:00 Fachklinik Bokholt, 25335 Bokholt-Hanredder
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht ein Grußwort anlässlich der **Neueröffnung nach Umbaumaßnahmen.**

20:00 Rathaus, Kaisersaal
Senator Michael Neumann hält beim Senatsempfang anlässlich der **FISA World Rowing Junior Championships 2014** eine Rede.